

Einreicher: SPD-Fraktion**Antrag**

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Jugendhilfeausschuss	05.09.2023						
Ausschuss für Arbeit, So und Gesundheit	07.09.2023						
Ausschuss für Finanzen Rechnungsprüfung	12.09.2023						
Kreistag Uckermark	27.09.2023						

Inhalt:

Förderung einer spezialisierten Fachberatungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt (Beratung, Prävention, Fortbildung) in Trägerschaft des Wildwasser e.V.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Fortführung der Förderung einer spezialisierten Fachberatungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Trägerschaft des Wildwasser e.V. in den Jahren 2024 ff. und beauftragt die Landrätin des Landkreises Uckermark mit der Projektbegleitung.

Begründung:

Im Jahr 2022 hatte der Jugendhilfeausschuss die Förderung der Fachberatungsstelle in Trägerschaft des Wildwasser e.V. in Prenzlau für das Jahr 2023 beschlossen. Das Jugendamt hatte sich dafür ausgesprochen, dieses Angebot langfristig in der Uckermark zu etablieren und zu unterstützen. Mit Blick auf die wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Fachberatungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt im Landkreis Uckermark sollte also eine solide und langfristige Finanzierung dieses Angebotes sichergestellt werden. Um ein flächendeckendes Angebot mit entsprechendem Fachpersonal und angemessenen Räumlichkeiten für die Betroffenen gewährleisten zu können, schlagen wir vor, den Finanzrahmen für die Fachberatungsstelle auf mindestens 120.000 Euro pro Jahr festzusetzen. Dieser Betrag soll über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren zur Verfügung gestellt werden, mit der Option auf Verlängerung. Die Fachberatungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung und Begleitung der Betroffenen im Landkreis Uckermark. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder sich davon bedroht fühlen. Es ist von großer Bedeutung, dass diese Menschen einen geschützten Raum haben, in dem sie professionelle Hilfe erhalten kön-

nen, um ihre Erfahrungen zu verarbeiten und Wege zu finden, um ihre Lebensqualität wiederherzustellen.

Die Fachberatungsstelle in der Uckermark hat bereits ihre Effektivität und ihre Relevanz bewiesen, indem sie seit ihrer Eröffnung im April 2022 zahlreiche Anfragen und Beratungs- und Präventionsgespräche verzeichnen und in vielen Fällen notwendige Hilfestellungen geben konnte. Um diese fachliche Beratung fortzusetzen und das Angebot nachhaltig in der Region zu verankern, ist eine ausreichende und langfristige Finanzierung unerlässlich.

Der fortgeführten Förderung ab 2024 soll eine Evaluation (Beauftragung des Trägers durch das Jugendamt) für das Jahr 2023 vorausgehen. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden direkt erreicht? Wie viele Fachkräfte (z.B. in Kita etc.) wurden mit Beratung oder Workshops erreicht? In wie vielen Fällen wurde fachlich gehandelt (z.B. in Form einer Meldung einer Kindeswohlgefährdung)? Konnten auch Eltern erreicht werden? Konnten im Bereich der Uckermark besondere Problemlagen durch die Fachberatungsstelle festgestellt werden? Wie intensiv fallen soziale Herkunft, Bildungsferne etc. als Risikofaktoren bei sexualisierter Gewalt ins Gewicht? Kann der Träger geeignete Konzepte vorweisen, um z.B. Hinweise auf sexualisierte Gewalt gegen behinderte Kinder und Jugendliche, die sich oftmals nicht selbst mitteilen können, aufzunehmen? Die Evaluation ist zum Jahresende 2023 in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt durchzuführen und soll dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben werden. Eine wiederkehrende Evaluation in den Folgejahren ist durch die Kreisverwaltung zu begleiten.

Die beantragte Erhöhung des Finanzrahmens auf mindestens 120.000 Euro pro Jahr ermöglicht es der Fachberatungsstelle, qualifiziertes Fachpersonal vorzuhalten und einzustellen sowie angemessene Räumlichkeiten bereitzustellen. Dies gewährleistet, dass die Betroffenen eine hochwertige und vertrauensvolle Beratung erhalten. Zudem ermöglicht es eine flächendeckende Versorgung im gesamten Landkreis Uckermark, auch in den ländlichen Regionen, in denen die Wege zu einer zentralen Anlaufstelle oft lang sind. Die mobile Beratungsoption sollte weiterhin unterstützt werden, um auch denjenigen eine Unterstützung bieten zu können, die aufgrund von Distanz oder Mobilitätseinschränkungen Schwierigkeiten haben, die Beratungsstelle persönlich aufzusuchen.

Eine langfristige Finanzierung für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren ermöglicht es der Fachberatungsstelle, langfristige Planungen vorzunehmen, Fachpersonal einzustellen und Fortbildungsmaßnahmen kontinuierlich durchzuführen. Dies gewährleistet eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Arbeit, die den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht wird.

Informationen zur Beratungsstelle www.wildwasser-berlin.de/fachberatung-uckermark.

gez. Christian Hartphiel

Unterschrift

26.07.2023

Datum